

Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung**Was hat der schwedische Vergrämungsexperte im Fall des Wolfes in Munster konkret gemacht?**

Anfrage der Abgeordneten Dr. Gero Hocker und Jörg Bode (FDP) an die Landesregierung, eingegangen am 11.03.2016

Nach Auskunft des Ministeriums für Umwelt, Energie und Klimaschutz wurde für die Vergrämung des Wolfes in Munster MT6 ein schwedischer Experte engagiert. Laut Minister Wenzel sei er der einzige in ganz Europa, der entsprechende Erfahrungen habe.

1. Welche konkreten Aufgaben hatte der schwedische Vergrämungsexperte?
2. Wie lange dauerte der Aufenthalt des schwedischen Vergrämungsexperten in Niedersachsen?
3. Hatte der schwedische Vergrämungsexperte während seines Aufenthalts in Niedersachsen ein Büro vor Ort?
4. Kam der schwedische Vergrämungsexperte allein nach Niedersachsen oder mit einem Team und, wenn mit Team, mit wie vielen Personen?
5. Wie oft reiste der schwedische Vergrämungsexperte insgesamt aufgrund der Vergrämungsaktion im Februar/März 2016 nach Niedersachsen?
6. Wie viel hat der Einsatz des schwedischen Vergrämungsexperten insgesamt gekostet (bitte einzeln und vollständig aufschlüsseln)?
7. Wer kontrollierte in welcher Weise die Arbeit und die Arbeitsnachweise des schwedischen Vergrämungsexperten?
8. Hätte der schwedische Vergrämungsexperte den Wolf auch entnehmen können und dürfen?
9. Inwieweit plant die Landesregierung vor dem Hintergrund eines immer stärkeren Populationsanstiegs des Wolfes die Ausbildung eigener Vergrämungsexperten?
10. Wieso hätte das Wolfsbüro den Wolf nicht vergrämen können?
11. Wie funktioniert die weitere Beobachtung des Wolfes konkret?
12. Weshalb behielt die Anordnung des Ministeriums zur Vorbereitung einer möglichen Entnahme des Tieres auch nach Beendigung des Einsatzes des schwedischen Vergrämungsexperten ihre Gültigkeit?

(Ausgegeben am 17.03.2016)